

Datum: 09.11.2005

Rundschau am Mittwoch

Netzwerk aus Ehemaligen schaffen

Saskia Nielen ist die neue „Alumni-Beauftragte“ an der Hochschule Vechta



Neue „Alumni“-Beauftragte an der Hochschule Vechta ist Saskia Nielen (2. v. li.), die von Silke Fraune, Präsidentin Marianne Assenmacher, und Prof. Dr. Egon Spiegel (v. li.) vorgestellt wurde. Bild: Privat

■ Absolventen sollen über Studienzeit hinaus an Uni gebunden werden.

Vechta. Die Hochschule Vechta will künftig den Kontakt zu ihren Absolventen vertiefen. Derzeit baut sie ein so genanntes „Alumni-Netzwerk“, einen Zusammenschluss aus Ehemaligen, auf. Dafür hat die Uni mit Saskia Nielen eigens eine Alumni-

Beauftragte eingestellt. Die 27-jährige Münsteranerin möchte zunächst eine Homepage aufbauen und interessierten Ehemaligen damit einen virtuellen Treffpunkt bieten.

Mit der Alumni-Arbeit wollen Universitäten ihre Absolventen weiter an die Uni binden. Ein weiteres Ziel ist traditionell, Sponsoren zu finden. „Das steht in Vechta aber erst einmal im Hinter-

grund“, sagt Saskia Nielen. Zunächst wird sie die Alumni-Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Neben der Entwicklung einer Homepage möchte Nielen eine Alumni-Veranstaltung im Sommersemester organisieren. Vertreter aus der heimischen Wirtschaft, aus Schulen und den Kommunen sollen regelmäßig mit Ehemaligen und jetzigen Studierenden an einem runden Tisch

zusammenkommen. Dieser „Career-Service“ soll Studierenden den Einstieg in den Beruf erleichtern und Tipps geben, wie sie zielgerichtet mit Blick auf ihre berufliche Perspektive studieren können.

Saskia Nielen wurde 1977 geboren und ist in Kleve aufgewachsen. In Münster studierte sie Geschichte und Philosophie auf Magister. Während des Grundstudiums arbeitete Nielen als freie Journalistin für die Rheinische Post. Nach ihrem Uni-Abschluss war sie für die Stadt Kalkar tätig, die zu dieser Zeit ein großes Jubiläum hatte. Nielen unterstützte die Veranstaltungsorganisation im Jubiläumsjahr und war für die Pressearbeit zuständig. An der derzeitigen Alumni-Arbeit fasziniert sie vor allem die „spannende Vielfalt“. Es gehe darum, das „Wir-Gefühl“ zu stärken.

Mit Prof. Dr. Egon Spiegel und Silke Fraune gibt es an der Hochschule schon seit einiger Zeit zwei Alumni-Vertreter. „Wir brauchen jemanden, der in der Ideenschmiede mitarbeitet und die Gedanken umsetzt“, sagt Spiegel. Mit der Entscheidung für

PORTRÄT

Saskia Nielen habe die Präsidentin Marianne Assenmacher den „richtigen Riecher“ gehabt, so Spiegel. Der Theologieprofessor und die Juristin werden Nielen weiterhin beratend zur Seite stehen.